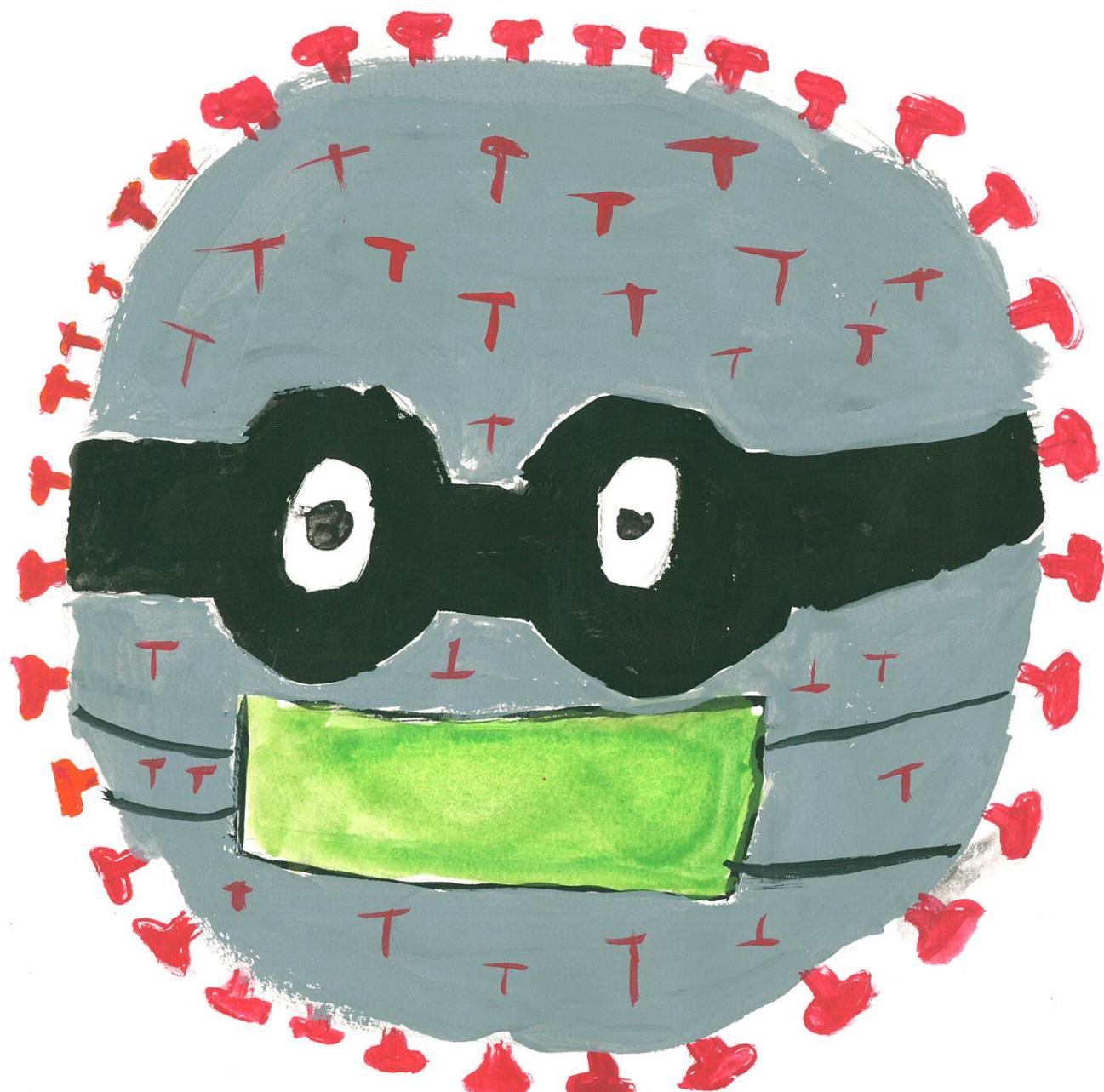
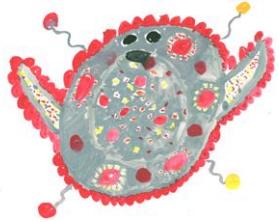


# GutschickNews

## Frühling 2020



# Editorial



Liebe Schülerinnen

Liebe Schüler

Liebe Eltern

Liebes Gutschick-Quartier

Die GutschickNews vom Herbst 2019 fiel ins Wasser. Darum freue ich mich ganz besonders über diese Ausgabe unserer Schulhauszeitung.

Auch wenn wir mit dieser Ausgabe zum Teil weit zurückschauen, steht auch sie unter dem Einfluss dieser aussergewöhnlichen „Corona-Zeit“. Nicht nur das Titelblatt, auch viele Schülerinnen- und Schülerarbeiten weisen auf die Umstände der letzten Wochen und Monate hin.

Vielleicht hilft diese GutschickNews sich daran zu erinnern, wie es vor der Schulschliessung in unserem Schulhaus zu und her ging. Und das ist gut, denn es zeigt uns nebst den tollen Erinnerungen auch auf, was bald wieder alles möglich sein wird. Daran glaube ich sehr und freue mich auf reges Leben in den nächsten Wochen im Schulhaus.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Spass beim Lesen und Durchblättern.

Martin Loosli



Liebe Eltern

Liebe Behördenmitglieder

Liebe Schulfreunde

Liebe Schülerinnen und Schüler

Auch wir freuen uns auf die Schulöffnung und Ihre Kinder. Am 11. Mai gehen die Schulzimmer wieder auf, aber der Kanton begrenzt die Schülerzahlen.

Die Schulen haben die Einteilung der Halbklassen vorgenommen. Gemäss Empfehlung der Stadt Winterthur bleibt die Zusammensetzung der Halbklassen konstant. Ziel ist, dass alle Kinder einer Familie im Kindergarten- und Primarschulalter am selben Tag Unterricht haben. Basis für die Einteilung in eine Halbklasse sind die bisherigen regulären Betreuungstage der Kinder. Dieses Modell gilt voraussichtlich bis am 8. Juni. Dann sollen die Schulen wieder ganz geöffnet werden, wenn es die Entwicklung der Corona-Pandemie erlaubt.

Weiter hat der Kanton entschieden: Die Durchführung von Lagern, Reisen und klassenübergreifenden Veranstaltungen bleibt bis zu den Sommerferien verboten. Schulleitung und Lehrpersonen danken Ihnen allen für das Verständnis und die Unterstützung.

Mai 2020, Schule Gutschick

# Gutschick-Team

Herzlich willkommen! Im vergangenen Sommer haben folgende neuen Lehrerinnen und Heilpädagoginnen mit ihrer Arbeit im Schulhaus und Kindergarten Gutschick begonnen:



„Mein Name ist Silvia Cartier und ich wohne mit meiner Familie hier in Winterthur. Ich unterrichte seit diesem Schuljahr an zwei Kindergartenklassen im Schulhaus Gutschick. Am Montag unterrichte ich im Kindergarten 1 und am Freitag bin ich im Kindergarten 4 anzutreffen. Ich freue mich sehr, jetzt Teil des Gutschick-Teams zu sein und hoffe, auch einen Teil zu dieser positiven Lernkultur der Schule beitragen zu können.“



„Mein Name ist Gabriela Dragicevic und seit dem 19. August unterrichte ich die Klasse 4a. Ebenso übernehme ich die Rolle als DaZ-Lehrperson für meine und die Parallelklasse.“

Meine fünfjährige Ausbildung zur Primarlehrperson habe ich in Kroatien abgeschlossen und lebe nun mit meinem Mann und Sohn in Winterthur. Erfahrungen bringe ich als Klassenlehrerin in einer 3. Klasse und als Kursleiterin im Goethe-Institut Zagreb.

Ich freue mich sehr auf die Zeit mit meiner 4a und auf die Zusammenarbeit mit dem ganzen Gutschick-Team!“



„Ich heisse Anna Serra und bin seit Beginn des neuen Schuljahres die Klassenlehrerin der Klasse 3a.“

Vor den Sommerferien habe ich meine Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Zürich zur Kindergarten- und Unterstufenlehrerin abgeschlossen und daneben bereits in einem Kindergarten unterrichtet.

Als Kind bin selber im Schulhaus Gutschick zur Schule gegangen, weshalb es mich umso mehr freut, hierhin zurückkehren zu können.

In meiner Freizeit bin ich viel mit dem Velo unterwegs, mache gerne Musik und bin immer wieder auf Radio Stadtfilter als Radiomoderatorin zu hören.“





„Ich heisse Judith Akermann, bin in Graubünden geboren und später in St. Gallen aufgewachsen. Ich bin verheiratet und Mutter von drei Kindern.

Ursprünglich bin ich Kindergärtnerin und Sprachheilkindergärtnerin und habe mit Freude auf dieser Stufe unterrichtet. Seit 2014 bin ich Schulleische Heilpädagogin und unterrichte im Kindergarten und auf der Unterstufe. Dabei liegen mir die Kinder mit besonderem Bildungsbedarf besonders am Herzen.

Ab August 2019 darf ich im Kindergarten 4 von Rahel Kolland und Silvia Cartier die integrierten Sonderschüler/innen begleiten, worüber ich mich sehr freue.

Privat mag ich Berge und Meer, Austausch und fröhliches Zusammensitzen, Bücher und Texte, Sport, fremde Länder und Kulturen, Musik, Tiere, Wald und einiges mehr.

Ich freue mich auf das Gutschick, auf die Kindergartenstufe, auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und auf das Unterrichten.“ Ihrer Kinder.“



„Mein Name ist Karin Bischof und ich unterrichte seit Mitte September Deutsch als Zweitsprache an der Kindergartenstufe.

Die letzten 10 Jahre habe ich, etwas ausserhalb von Zürich, als Kindergärtnerin gearbeitet.

Ich mache gerne Sport, mag kreatives Arbeiten und halte mich gerne in der Natur auf.

Ich freue mich darauf, diese Schule und die Kinder noch besser kennenzulernen.“



„Ich heisse Helena Morf und bin seit Mitte September DaZ- Lehrerin für die Klassen 1a, 2a und 2b.

Nach einigen Berufsjahren als Deutschlehrerin für fremdsprachige Erwachsene und als Schulsozialarbeiterin freue ich mich, wieder in meinem Erstberuf zu arbeiten.

Es ist mir sehr wichtig, gute Beziehungen zu den Schülerinnen und Schülern aufzubauen und ihnen möglichst viel sprachliches Werkzeug mitzugeben.

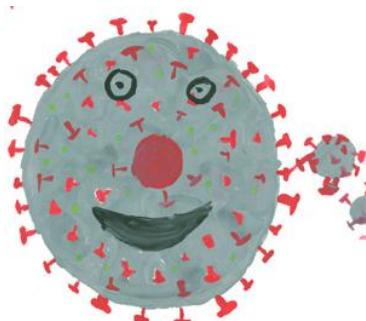
Nebst meiner Arbeit als Lehrerin bin ich vor allem in meiner Rolle als Mutter von zwei Söhnen und einer Tochter im Primarschulalter gefordert. Wenn dann noch etwas Zeit übrig bleibt, lese ich gern und mache kreative Dinge, wie beispielsweise nähen.“



„Ich heisse Nicole Neukom, wohne in Winterthur und habe einen 23- jährigen Sohn.

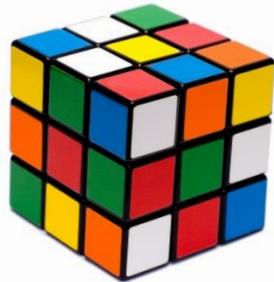
Meine letzten 15 Jahre als Kindergärtnerin arbeitete ich in Dübendorf. Jetzt arbeite ich als Kindergärtnerin im Kindergarten Gutschick 2, welche Stelle ich mit Suzanne Lampel teilen werde.

Ich freue mich auf meine neue Arbeitsstelle und Ihren Kindern täglich auf dem Schulhausareal zu begegnen.“



# Aus den Klassen

Klasse 5a, Remo Moser „Zauberwürfel“



## Der Zauberwürfel

Ich finde den Würfel cool weil ich Rekorde aufstellen kann und ich ihn überall mitnehmen kann. Im Moment ist mein Rekord 39 Sekunden um den Würfel zu lösen. Wenn ich gestresst bin löse ich den Würfel 10-Mal nacheinander und manchmal stelle ich neue Rekorde auf und freut mich dann sehr. Ich lerne immer neue Züge damit ich einmal unter 10 Sekunden schaffe - das ist mein Ziel. Auf den 40zigsten Geburtstag habe ich meinem Vater einen „4mal4mal4-Würfel“ geschenkt. Er wollte meinem Bruder und mir zeigen, dass man mit 40zig Jahren auch noch Sachen lernen muss. Dann hat er den „4mal4mal4“, „3mal3mal3“ und den „2mal2mal2-Würfel“ gelernt. Und jetzt kann er noch viele mehr die komplizierter sind – ich kann das aber auch ;-). Der Würfel hat mir gezeigt, dass ich vieles erreichen kann wenn ich möchte und mich gelehrt, dass ich nicht gleich aufgeben soll. Der Zauberwürfel ist auch cool wenn sie den Würfel das erste Mal gelöst haben denn dann können sie den Würfel immer lösen wenn ihnen langweilig ist.

Von Elli

## Der Zauberwürfel

Der Würfel war am Anfang sehr schwierig. Aber ich musste viel üben. Ich habe viele Fehler gemacht aber ich habe auch viel gelernt. Ich fragte immer meine

Freundin ob sie mir helfen kann. Sie half mir und

zeigte mir wie man „ruckzuck“ den Würfel löst. Aber leider vergaß ich es immer wieder. Eines Tages konnte ich den Würfel. Jupi!!!! Ich war so stolz auf mich. Ich rannte zu meiner Freundin und umarmte sie. Sie hat gesagt, dass ich die Zeit stoppe. Ich machte einen Fehler und ärgerte mich sehr. Dann sah ich auf die Uhr und sah, dass ich fünf Minuten brauchte. Ohje ist das lange - ich musste lachen. Ende

Lisa



## Der Würfel

Der Würfel ist cool wenn die Anleitung nicht so schwer wäre.

Der Würfel ärgert mich manchmal weil ich nicht weiss was machen.

Dank dem Würfel weiss ich wie das „Weisse Kreuz“ geht.

Den Würfel habe ich noch nie gelöst, aber lösen würde ich ihn innerhalb von 5 Monaten.

Das Würfeln bringt Spass und Freude aber manchmal auch Wut.

Meine Eltern können den Würfel nicht lösen.

Sehr viele aus meiner Klasse können den Würfel.

Ich habe mit dem Würfel angefangen weil der Lehrer für alle Kinder einen kleinen Würfel mitbrachte.

Ich komme nicht weiter mit dem Lernen, ich arbeite schon seit drei Monaten und kann nur die ersten zwei Schritte.

Am mühsamsten finde ich den dritten Schritt.

Bei den Ecksteinen einfügen falle ich immer raus und ich habe es noch nie weiter geschafft.

Meistens würfle ich Zuhause wenn mir langweilig ist.

Die Freunde aus meiner Klasse interessieren sich sehr aber die anderen Freunde eher nicht.

Ich konnte den Würfel leider noch nie lösen.

Den Würfel zu lösen finde ich gut weil man schlau wird, Algorithmen zu lernen und so.

Von Louis

## Zauberwürfel

Vor den Sommerferien hat der Vater einer Schülerin unserem Lehrer einen Zauberwürfel mit selbstgeschriebener Lösungsanleitung geschenkt

→ „WOW!“ und „Herzlichen Dank!“

Herr Moser hat den Zauberwürfel in unseren Unterricht eingebaut und wir konnten den Würfel gar nicht mehr aus den Händen legen. Das Würfelfieber hatte uns gepackt. Dies hat zugleich Spass gemacht aber auch Nerven gekostet - viele Nerven ;-). Der Würfel hat unseren Ehrgeiz geweckt und angetrieben. Er hat uns Grenzen aufgezeigt. Zusammen haben wir diese Grenzen dann täglich verschoben. Ein grossartiges Gefühl!

Nun haben wir Texte über den Ärger und die Freude beim Lösen des Würfels verfasst und durften diese ins Internet stellen

→ Herzlichen Dank [www.kinderthur.ch](http://www.kinderthur.ch)!

Wer noch nicht genug hat findet auf [www.kinderthur.ch](http://www.kinderthur.ch) (grossartige Info-Plattform für Familien in Winterthur) den Würfelblog mit Zauberwürfelverlosung und günstige, gut drehbare Würfel mit kindergeprüfter Anleitung.

Klasse 5a

## DER ZAUBERWÜRFEL

ICH FREUE MICH SEHR DEN WÜRFEL FAST ZU KÖNNEN. MEINE FREUNDIN HAT IHN MIR BEIGEbracht und ich danke ihr sehr. Ich mag es die zweite Reihe zu machen, weil ich die Bewegungen schnell kann. Ich mag auch die bunten Farben vom Zauberwürfel. Ich komme vorwärts mit dem Zauberwürfel. Ich mach den Zauberwürfel drei-vier mal am Tag. Ich finde es ist mühsam, wenn ich die Ecken einsetzen muss. Vor vier-fünf Tagen hab ich immer bei der zweiten Reihe den Mittelstein vergessen richtig einzusetzen.

VON YAMILA

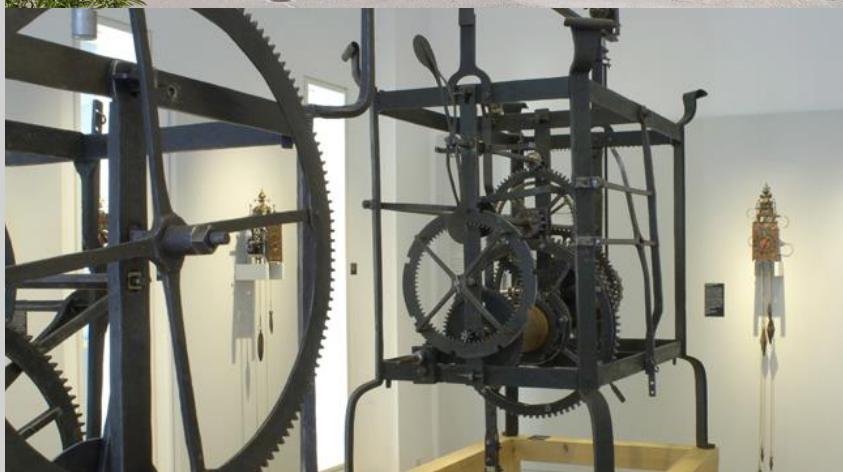


## Der Zauberwürfel

Der Würfel hat mich Ruhe und Geduld gelehrt. Der Würfel hat mir gezeigt, dass wenn man versagt wieder aufstehen und es weiter versuchen soll. Ich hab es geschafft nicht auszurasten wenn ich den Würfel nicht schaffe. Der Würfel hat mich mal richtig genervt als ich fast fertig war. Als ich den Würfel geschafft habe hab ich mich unendlich gefreut. Ich löse den Würfel auf eine andere Art als die anderen. Mich interessiert es nicht ob ich den Würfel fertig schaffe, Hauptsache ich habe Spass.

Mikias

Klasse 3b, Maya Metzger „Uhrenmuseum“



SALIM

14.11.19 Im Uhrenmuseum

Ich habe jemand neuen kennen gelernt.  
Und er hat die Schweiz alle seine Uhren geschenkt. Alle Uhren haben mir gefallen.



MURGÜL

14.11.19

Im Uhrenmuseum  
Ich habe <sup>eine</sup> Kuckucksuhr  
gesehen und sie hat Töne  
gemacht. Die Frau Metzgen  
und Herr Tiziani hat uns  
tolle Sachen gezeigt.



Juliana

14.11.19

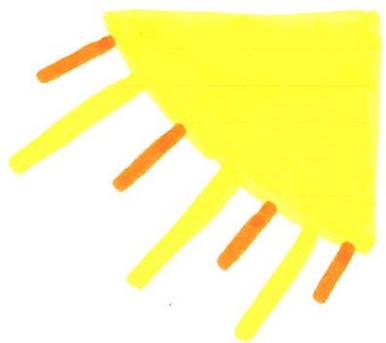
Im Uhrenmuseum

Ich habe gelernt das es sehr  
viel verschiedene Uhren gibt.  
Und dass die Sonne von Osten  
nach Westen geht. Und heute  
zukünftig ist.



# 4b auf dem Bauernhof

Wir waren auf dem Bauernhof  
Und wir mussten 2h laufen.

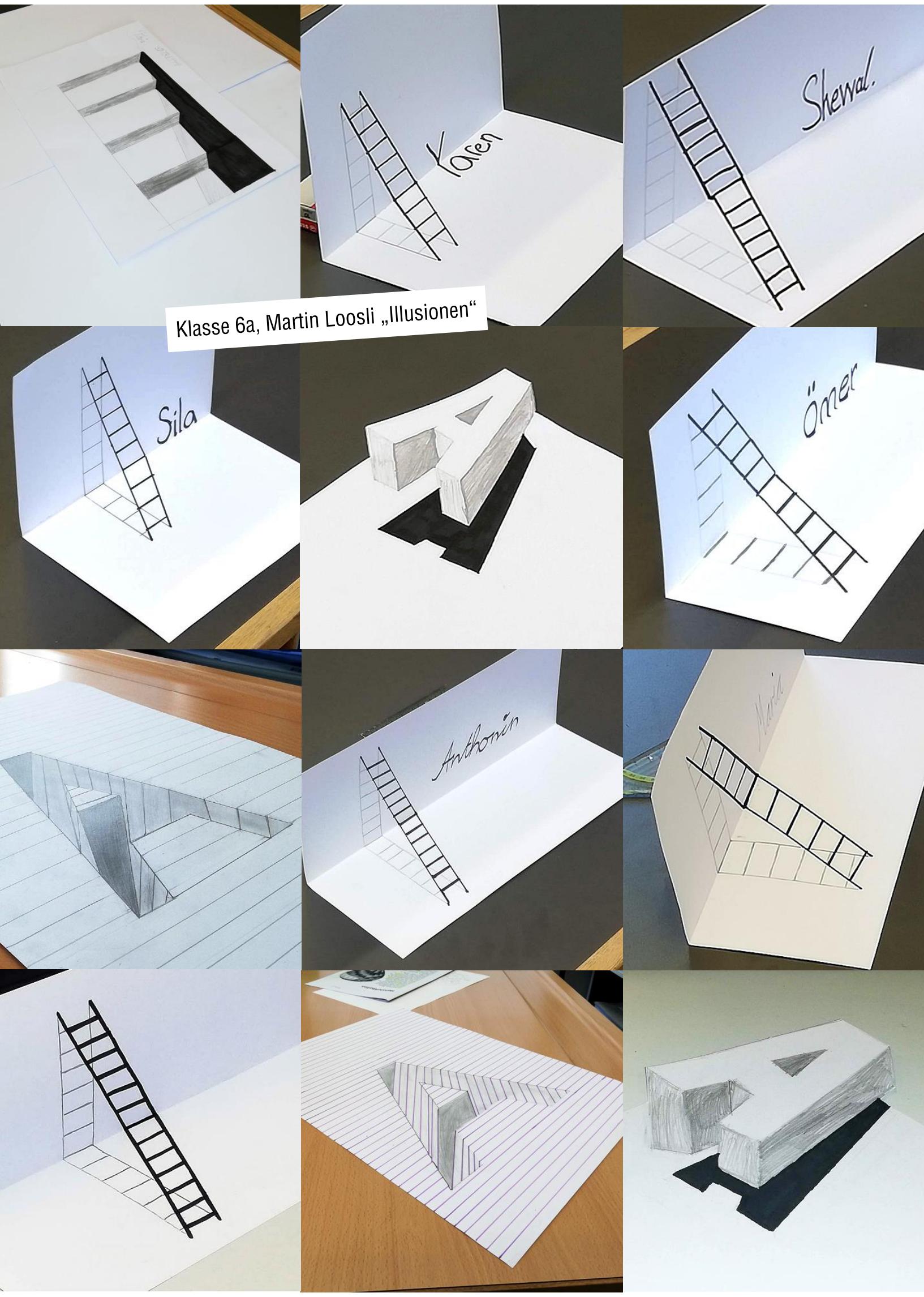


Es gab auch Tiere.

Der Esel Janos war der süßeste,  
Aber die Küche von Frau Reyes war am  
besten. Der Dessert von Frau Schwager  
war auch lecker. Zum Schluss sind  
wir mit dem Bus gefahren. von Anja



4b





Ein halbes Jahr in der 1. Klasse.

Die Kinder schreiben Geschichten!

Texte der Klasse 1b



Klasse 1b, Regula Binder & Anna Baumann „Geschichten“

Diana Hassanaj

Die Jacke Wont bei ein Haus  
und aufgehängt bei den Türe.  
Die Jacke findet das langweilig.  
Dan kommt ein Medchen Und.  
Sie will nach draussen gehen.  
Sein vater sagt: Okay die  
Jacke freut sich!

Der alte Schuh



Es war einmal  
ein alter  
Schuh.



Er get an  
Strand von  
Seychellen



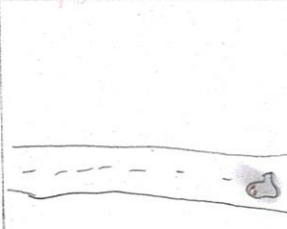
Dan get Er  
Tauchen dort  
Sitzt er einen hei



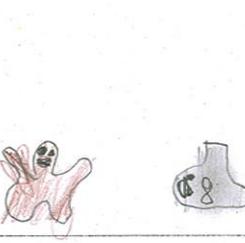
Das wa sein  
Schönster TAG



ES WAR einMAL  
ein Schu



Der Schu  
GET in 500



Der Schu trifft DEN  
MEN



Der Schu trinkte kaffi  
DAS IST DER  
Schönste Tag meines  
LEBEN

SCHREIBWETTBEWERB EXPLORATIO / KINDERTHUR.CH

Äine flige fligt in äinem fligr  
sie flign an äinem regnbogn farbäi  
wo es regenbogenfliegen hat  
und die regenbogenfligen saen so aus  
farbig  
unt si kamen an einer sone forbäei wo es sonenfligen hate  
und die sonenflign waren gelb  
und dan kamen sie an schdernen forbäi  
da saen si schdernenfligen  
und die saen so aus  
glizerig  
und die flige fligt aus dem fliger hinaus  
und dan kam die regenbogänflige  
und flog ir nak  
und dan kam die sonenflige  
und flog ir nak  
dan kam die schdernenflige  
und flog ir nak  
wen flign hinter flign flign flign flign nak  
dan landen si auf der erde  
und drum gibt es auf der erde vrschidenfarbige flign

Eberhard Gwen Nora  
6 Jahre  
Schulhaus Gutschick, Klasse 1b  
R. Binder / A. Baumann



Gewinnertext des Schreibwettbewerbs – Herzliche Gratulation!

von Trim

Montag 23. bis Freitag 27. März 2020

*Corona-Virus ist eine ansteckende Grippe. Sie ist gefährlich für alte Leute und sehr kranke Leute. Wegen dem Corona-Virus dürfen wir nicht mehr raus gehen und in die Schule gehen. Viele Menschen haben sehr Angst vor dem Corona-Virus. Viele Leute haben Masken gekauft, um sich zu schützen. Ich war heute auf meinem Balkon und habe den Ausblick angeschaut. Bevor das Corona-Virus da war, waren sehr viele Leute da, aber jetzt sehe ich gar keine Menschen mehr draussen, es ist sehr traurig.*

*Ich hoffe, dass das Corona-Virus so schnell wie möglich weg ist, dass wir ein normales Leben haben können.*



von Betlihem

Freitag 27. März 2020

*Heute habe ich gespielt. Ich habe mich auf den Boden gelegt, weil es so langweilig war. Ich habe auch gesungen, weil ich fast jeden Tag singe. War es euch auch so langweilig? Wünscht ihr euch auch, dass ihr wieder Schule habt?*

von Leonardo

Donnerstag 26. März 2020

*Ich bin um 9.00 aufgestanden. Dann habe ich nicht gefrühstückt, weil es zu spät war. Dann habe ich die ganze Zeit am Computer arbeiten müssen, den ganzen Tag. Meine Augen sind fast kaputt gegangen.*

*Sogar wenn Sie mich gefragt hätten was gibt 1 mal 1 hätte ich gesagt 14.*



# Herbstwanderung







# Sommerfest

Eine gute Nachricht: Das Sommerfest findet statt! Allerdings dieses Jahr nur in unseren Gedanken. Wenn du ans Sommerfest 2019 zurück denkst: Woran erinnerst du dich?

An die vielen Kinder und Eltern auf dem Pausenplatz und die gute Stimmung? An die Konzerte und Darbietungen auf der grossen Bühne? An Herrn Bisseggers Gitarrensolo bei „The Eye Of The Tiger“? An die vielen Stände mit leckeren Esswaren? Weisst du noch, was du alles gegessen hast? Kannst du dich erinnern, an welchem Stand die Schlange besonders lang war? Vielleicht warst du an einer Vorführung in der Turnhalle dabei – hast du zugeschaut oder selber mitgemacht? Kannst du die spezielle Dekoration aus alten Pet-Flaschen sehen in deiner Erinnerung?

Wenn du noch nie ein Sommerfest im Gutschick erlebt hast, lass dir von deinen Kolleginnen und Kollegen erzählen, was ihnen daran gefällt. Und freu dich mit uns allen darauf, dass es nächstes Jahr (hoffentlich!) wieder eines geben wird!

Christina Bosshard, Klassenlehrerin 2b, Leiterin „Gutschick singt!“ und Mitorganisatorin des Sommerfestes







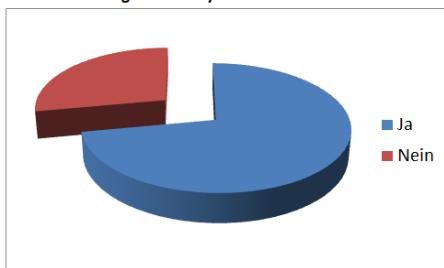
# Schulstart 2019/2020



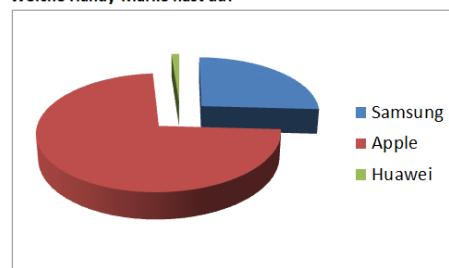
# Gutschick-Umfrage

Matin und Sila aus der 6a haben 118 Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur sechsten Klasse zum Thema „Mobiltelefon“ befragt.

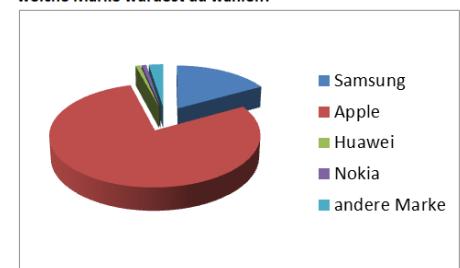
Besitzt du ein eigenes Handy?



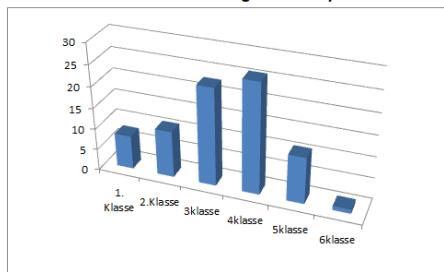
Welche Handy-Marke hast du?



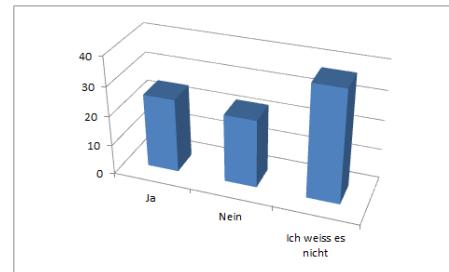
Wenn du dir ein Handy wünschen könntest, welche Marke würdest du wählen?



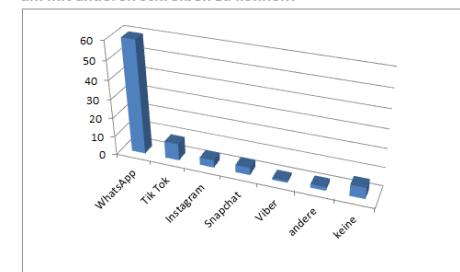
In welcher Klasse hast du dein eigenes Handy bekommen?



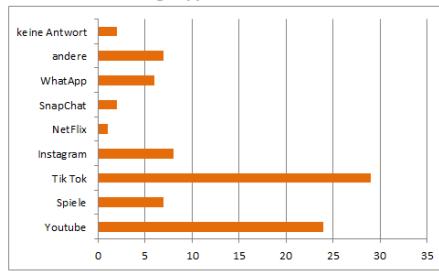
Falls du ein eigenes Handy besitzt: Haben deine Eltern oder sonst irgendwer dein Handy so eingerichtetet, dass es gewisse Dinge sperrt (zB. Webseiten, die nicht für Kinder gedacht sind)?



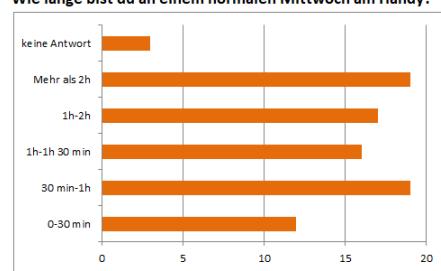
Welche Apps benutzt du am meisten, um mit anderen schreiben zu können?



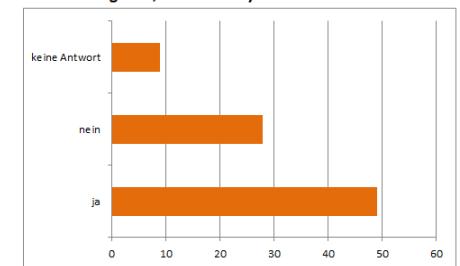
Was ist deine Lieblings App?



Wie lange bist du an einem normalen Mittwoch am Handy?



„Ich verbringe in einer normalen Schulwoche mehr Zeit mit den Hausaufgaben, als am Handy.“



„Dies ist die erste Umfrage, die ich bis jetzt gemacht habe. Es war sehr interessant. Das Einzige, das ein bisschen Mühe gemacht hat, war das Sortieren der Blätter.“



# Sporttag



*Gewinnerteam*

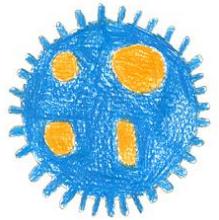


*2. Platz*



*3. Platz*



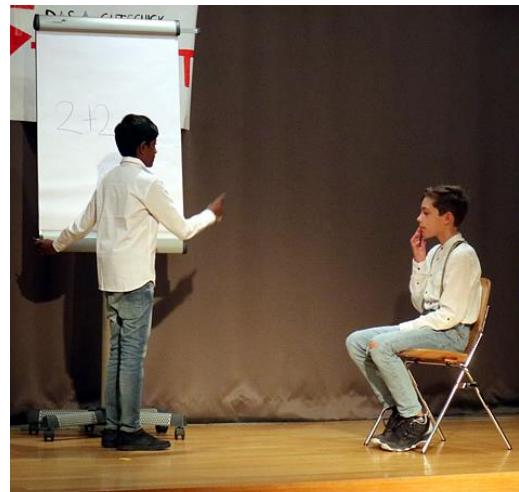


# Schulsilvester

Am letzten Schultag des Jahres 2019 fand der alljährliche Schulsilvester statt. Einmal mehr bewarben sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler für das „Gutschick-Talent“. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, vor einem grösseren Publikum aufzutreten. Die Performance wurde von der Jury (Frau Lauven, Frau Hablützel und Frau Veroni) haargenau verfolgt. Die Bandbreite der Präsentationen war gross. Es wurde mit getanzt, gesungen, humorvolle Sketche wurden aufgeführt und es wurde mit Instrumenten musiziert. Daneben gab es ein kleines Bewegungsangebot in der Turnhalle, man konnte sich die Haare färben und ein feines Morgenessen geniessen. Die Stimmung war friedlich und ausgelassen. Wie jedes Jahr fiel es der Jury sehr schwer, sich zu entscheiden, wer das diesjährige „Gutschick- Talent“ werden soll. Die Spannung war gross, als sie verkündete, dass es eine Musikgruppe sein soll: „De Emil und sis Hackbrett!“ aus der Klasse 4b von Herr Munafò. Das Hackbrett war aber nicht das einzige Instrument: Unterstützt wurde es von einer Geige und einem Cello. Und der Dirigent hielt das Ganze in Takt. Es war ein schöner Schulsilvester und ein gelungenes „Gutschick- Talent“.







# Schulinsel



## Rückblick von Hr. Gönç und Hr. Mattle

Vor acht Monaten haben wir unsere Schulinsel eröffnet. Wir wussten damals selber nicht genau, was uns erwarten wird: Wie kommt die Schulinsel bei den Kindern an? Was halten die Eltern von der Schulinsel? Bringt die Schulinsel den Klassenlehrpersonen etwas? Können wir den Kindern auf der Schulinsel so helfen, wie wir uns das vorstellen? Was passiert, wenn die Schulinsel voll ist und noch mehr Kinder kommen möchten?

Mittlerweile haben wir die Antworten auf diese Fragen: Die Schulinsel ist aus unserer Schule nicht mehr wegzudenken. Die Kinder nehmen die Schulinsel als etwas Positives wahr und wissen, dass die Schulinsel weder ein Ferienlager noch eine Strafe ist. Die Kinder fühlen sich unterstützt und ernst genommen. Die Kinder kommen gerne zur Schulinsel, kein Kind musste jemals gezwungen werden, zur Schulinsel zu gehen.

Auch von den Eltern haben wir viele positive Rückmeldungen erhalten, nachdem die Kinder zuhause erzählten und zeigten, was sie auf der Schulinsel gemacht und gelernt haben.

Für die Klassenlehrpersonen ist die Schulinsel eine wichtige Stütze geworden. Wenn es einem Kind in der Klasse nicht gut geht, wenn es wütend oder traurig ist, erhält das Kind auf der Schulinsel Unterstützung und kehrt später zufrieden wieder in die Klasse zurück.

Auch wenn an einigen Tagen viele Kinder auf der Schulinsel sind, mussten wir bisher niemanden sofort wieder in die Klasse zurückschicken. Es ist uns gut gelungen, allen Kindern auch dann einen ruhigen Platz zu geben und sie individuell zu unterstützen.

Die Schulinsel gefällt auch dem Aufgabenstunden-Team sehr. Deshalb finden die Aufgabenstunden nach der Schule seit September nicht mehr im Werkraum, sondern auf der Schulinsel statt.

In diesem Schuljahr war die Schulinsel nur jeden Vormittag offen. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen hat sich die Schulleitung entschlossen, dass die Schulinsel im neuen Schuljahr zusätzlich auch am Nachmittag offen ist. Auf diese Weise können die Kinder noch mehr von der Schulinsel profitieren.

